

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Mittwoch, 13. Mai 1959

Blatt 832

Bodennutzungserhebung 1959

=====

13. Mai (RK) Mit dem Stichtag 20. Mai findet in Österreich die Bodennutzungserhebung statt. Hiezu hat jeder Bewirtschafter einer Bodenfläche von mindestens einem halben Hektar, die ganz oder teilweise land- oder forstwirtschaftlich genutzt wird, einen Betriebsbogen auszufüllen. Für Gartenbau-, Obstbau- und Weinbau-betriebe ist der Bogen auch dann auszufüllen, wenn die Betriebsfläche kleiner als ein halbes Hektar ist.

In Wien werden die Magistratischen Bezirksämter die Betriebsinhaber vorladen oder durch amtliche Organe aufsuchen lassen. Der Betriebsbogen enthält Fragen nach Größe und Nutzungsart der bewirtschafteten Fläche und nach dem Anbau auf dem Ackerland. Die Angaben sind mit Dokumenten, wie Pachtvertrag, Grundbuchsauszug usw. zu belegen. Veränderungen seit der letzten Bodennutzungserhebung vom Jahre 1956 sind zu begründen. Bewirtschafter, die bis zum 18. Mai weder eine Vorladung noch den Betriebsbogen erhalten haben, müssen sich beim Magistratischen Bezirksamt sofort melden.

Nach den gesetzlichen Bestimmungen ist jeder Bewirtschafter verpflichtet, die erforderlichen Angaben zu machen. Diese Angaben unterliegen der Geheimhaltungspflicht.

Bürgermeister Jonas begrüßt Internationalen Werbekongreß
=====

13. Mai (RK) Bei der Eröffnung der 3. Europäischen Konferenz der Internationalen Werbevereinigung, die heute vormittag im Neuen Festsaal der Neuen Hofburg stattfand, hielt Bürgermeister Jonas folgende Begrüßungsansprache:

"Wien, die österreichische Bundeshauptstadt, weiß die Ehre zu schätzen, daß sie zum Tagungsort des 3. Europäischen Werbekongresses der International Advertising Association erwählt worden ist. Ich danke Ihnen für diese Auszeichnung und begrüße sie herzlich in einer Stadt, die für alles Welt- und Zeitgeschehen aufgeschlossen ist, und daher auch den Fragen der modernen Werbung ein lebhaftes Interesse entgegenbringt.

Aus 26 **Staaten** sind Sie als Delegierte und Gäste zu diesem Kongreß nach Wien gekommen, um hier Ihre Erkenntnisse und Erfahrungen auf dem Gebiete der Werbung auszutauschen, die in den modernen Volkswirtschaften ständig an Bedeutung gewinnt. Wie mannigfaltig die Werbung von heute beschaffen ist, geht schon daraus hervor, daß sie sich nicht allein mehr der herkömmlichen Methoden der Plakate, Inserate, Flugzettel, Broschüren usw., sondern längst schon der ungleich intensiveren Möglichkeiten bedient, wie sie etwa von der Lichtreklame, vom Rundfunk und vom Film, vom Fernsehen und vom Flugzeug geboten werden.

Bei der immer engeren Verflechtung der europäischen und der Weltwirtschaft wird es auch für unsere österreichische Wirtschaft, wenn sie nicht ins Hintertreffen geraten will, immer nötiger, eine ähnlich wirksame Werbung für den Absatz österreichischer Erzeugnisse im In- und Ausland zu entfalten, wie sie von ausländischen Unternehmungen für deren Erzeugnisse schon lange auch bei uns in Österreich betrieben wird.

Die Beratungen Ihres Kongresses werden zweifellos auf alle seine Teilnehmer befruchtend wirken und zu einer gegenseitigen Bereicherung mit wertvollen Erfahrungen führen. Ich wünsche Ihren Beratungen jenen Erfolg, den jede gute Sache und jedes redliche Bemühen verdient.

Dabei gebe ich auch der Hoffnung Ausdruck, daß Sie neben Ihrem Kongreß auch noch Gelegenheit finden, in nähere Berührung mit dem Leben und der Kultur unserer Stadt und mit den Schönheiten unseres Landes zu treten. Mögen Sie bei Ihrem kurzen Aufenthalt möglichst angenehme Eindrücke gewinnen!

Am liebsten wäre mir, wenn Sie sich bei uns in Wien so wohl fühlen, daß Sie nach Ihrer Rückkehr in die Heimat die besten Werber für Wien und Österreich werden!"

- - -

40 Jahre im Dienste der Stadt Wien

=====

13. Mai (RK) Vizebürgermeister Honay ehrte heute 19 städtische Bedienstete und Lehrpersonen, die volle 40 Jahre im Dienst der Stadt Wien stehen. Der Feier im Roten Salon des Rathauses wohnten seitens der Stadtverwaltung die Stadträte Dkfm. Nathschläger und Riemer sowie Magistratsdirektor Dr. Kinzl bei. Ferner waren Mitglieder des Gemeinderatsausschusses für Personalangelegenheiten, die Dienststellenleiter, die Direktoren der Stadtwerke und eine Vertreterin der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten anwesend.

Der Amtsführende Stadtrat Riemer begrüßte die Jubilare und übermittelte ihnen den Dank als Personalreferent für ihre im Interesse der Stadt und seiner Bevölkerung geleistete Arbeit. Nach ihm sprach Stadtrat Dkfm. Nathschläger, der ihnen die Glückwünsche und die Anerkennung seines Ressorts übermittelte. Nach einer Ansprache der Vertreterin des Präsidiums der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten, Maria Houdek, würdigte Vizebürgermeister Honay die erfolgreichen Dienstleistungen der Jubilare. Er erinnerte an die vollständig zerrüttete Zeit ihres Dienstantrittes nach dem ersten Weltkrieg. Das war die Zeit, sagte er, in der eine autokratische Stadtverwaltung durch eine demokratische ersetzt worden ist. Die Durchführung dieser Verwaltungsreform wäre damals ohne die Unterstützung der Gemeindebediensteten nicht möglich gewesen. Für ihre damalige Treue und für die großen Anstrengungen beim Wiederaufbau nach dem zweiten Weltkrieg sprach er den Jubi-

laren die Anerkennung und den Dank der Stadtverwaltung aus.

Im Namen der Jubilare dankte Oberamtsrat Ing. Stöhr für die Würdigung ihrer Arbeit. Im künstlerischen Teil der Feier wirkte das Streichquartett des Konservatoriums der Stadt Wien mit.

- - -

Jubiläum der Musiklehranstalten der Stadt Wien

=====

13. Mai (RK) Freitag, den 22. Mai, findet um 19.30 Uhr im Festsaal der Bundesrealschule 5, Reinprechtsdorfer Straße 24, eine Jubiläumsveranstaltung der Musiklehranstalten der Stadt Wien statt. Dabei wird der Direktor der Musiklehranstalten, Regierungsrat Prof. Lustig-Prean, einen Vortrag über "Zehn Jahre Musik ins Volk" halten.

- - -

Neue Baudarlehen der Gemeinde Wien
=====

13. Mai (RK) In der heutigen Sitzung des Finanzausschusses des Wiener Gemeinderates wurden an fünf Gemeinnützige Wohnbau- und Siedlungsgenossenschaften Baudarlehen im Gesamtbetrag von 7,237.000 Schilling bewilligt. Durch diese Darlehen aus Budgetmitteln der Stadt Wien wird mit den zusätzlichen Mitteln des Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds und den Eigenmitteln der Bau von 219 **Wohnungen** mit einem Gesamtaufwand von 25,201.800 Schilling ermöglicht.

- - -

Pferdemarkt vom 12. Mai
=====

13. Mai (RK) Aufgetrieben wurden 158 Pferde, davon 10 Fohlen. Als Schlächterpferde wurden 92, als Nutzpferde 53 verkauft, unverkauft blieben 13 Stück.

Preise: Schlachtpferde, Fohlen 11.50 bis 14.20 S, Extremware 8.20 bis 9.20 S, 1. Qualität 7.30 bis 8.- S, 2. Qualität 6.80 bis 7.20 S, 3. Qualität 6.30 bis 6.70 S, Nutzpferde 7.30 bis 9.30 S.

Herkunft der Tiere: Wien 1, Niederösterreich 87, Oberösterreich 14, Burgenland 37, Steiermark 2, Kärnten 12, Salzburg 5.

Auslandsschlachthof: 44 Stück aus Bulgarien, Preis 6.- bis 6.60 S, 22 Stück aus der CSR, Preis 7.- bis 7.22 S, 24 Stück aus Jugoslawien, Preis 6.70 S, 72 Stück aus Polen, Preis 6.- bis 7.50 S, 114 Stück aus Rumänien, Preis 6.- bis 9.50 S, 77 Stück aus Ungarn, Preis 6.- bis 8.- S, 25 bulgarische Esel, Preis 4.- bis 5.50 S.

Der Durchschnittspreis ermäßigte sich für Schlachtpferde um 37 Groschen je Kilogramm und erhöhte sich für Schlachtfohlen um 19 Groschen je Kilogramm. Er beträgt: Schlachtpferde 7.60 S, Schlachtfohlen 13.04 S, Gesamtdurchschnittspreis: Pferde 7.92 S je Kilogramm.

- - -

Eine Viertelmillion Schilling für Gluck, Rossini und Haydn
Neue Subventionen der Wiener Landesregierung für Musikförderung

13. Mai (RK) Zu den Sommerversammlungen in diesem Jahr werden auch wieder die beliebten Aufführungen der Wiener Kammeroper im Schönbrunner Schloßtheater gehören. Sie werden in der Zeit vom 15. Juli bis 15. August abgehalten und sollen wieder der Belebung des Wiener Sommerspielplanes zwischen Saisonschluß und Saisonbeginn der Wiener Theater dienen. Die Wiener Kammeroper will auch heuer weniger bekannte wertvolle Opern aufführen. Man denkt dabei an österreichische Erstaufführungen von "Die Chinesinnen" von Christoph Willibald Gluck und "La Cambiale di Matrimonio" von Gicacchino Rossini sowie an eine Neuinszenierung von Joseph Haydns "Die Welt auf dem Monde".

Über dieses Programm der Wiener Kammeroper berichtete Vizebürgermeister Honay in der Sitzung der Wiener Landesregierung. Er verwies dabei auf das beachtliche Niveau der Darbietungen dieses Orchesters und auf die neuerlich zu erwartende Bereicherung des Wiener Sommerprogrammes. Er beantragte für diesen Zweck einen Förderungsbeitrag von 250.000 Schilling. Das Unterrichtsministerium hat außerdem 100.000 Schilling und das Handelsministerium 70.000 Schilling zugesagt.

30.000 Schilling für Kammerorchester der Konzerthausgesellschaft

Die Wiener Landesregierung beschäftigte sich auch mit dem unter der Leitung von Paul Angerer stehenden Wiener Kammerorchester der Wiener Konzerthausgesellschaft. Wie Vizebürgermeister Honay mitteilte, hat es sich in den letzten drei Jahren zu einem beachtlichen Klangkörper entwickelt. Der an Sonntag-Vormittagen stattfindende Matinee-Zyklus mit Werken von Haydn, Schubert und Mozart erfreut sich großer Beliebtheit. Bei dem gemeinsam mit der Wiener Konzerthausgesellschaft veranstalteten Zyklus von Kammerkonzerten werden selten gespielte moderne Werke aufgeführt. Durchschlagenden Erfolg hat das Orchester auch im Sommer mit den Konzerten in Wiener Palais. Diese Veranstaltungen mit ausgesuchten geschmackvollen Programmen und erstklassigen Darbietungen erfreuen sich beim in- und ausländischen Publikum großer Wertschätzung. Der Referent schlug einen Förderungsbeitrag in Höhe von 30.000 Schilling vor.

Beide Anträge wurden einstimmig angenommen.

Freie Arztstelle
=====

13. Mai (RK) Im Wilhelminenspital der Stadt Wien ist eine Assistentenstelle an der gynäkologisch-geburtshilflichen Abteilung ausgeschrieben.

Bewerbungsgesuche müssen bis spätestens 15. Juni bei der Magistratsabteilung 17, Anstaltenamt, 1, Gonzagagasse 23, abgegeben werden.

- - -

Gewerkschaftspräsident Böhm gestorben
=====

13. Mai (RK) Die Stadt Wien hat einen ihrer Ehrenbürger verloren. Der zweite Präsident des Österreichischen Nationalrates und Präsident des Österreichischen Gewerkschaftsbundes Johann Böhm ist heute nachmittag im 74. Lebensjahr plötzlich und unerwartet in Wien gestorben. Sofort nach Einlangen der Trauernachricht hat Bürgermeister Jonas die Beflaggung des Rathauses mit schwarzen Fahnen angeordnet. Ferner hat der Bürgermeister verfügt, daß für den Verstorbenen ein Ehrengrab der Stadt Wien gewidmet wird.

Präsident Böhm wurde die Ehrenbürgerurkunde am 6. Dezember 1958 nach einem einstimmigen Beschluß des Wiener Gemeinderates verliehen. Er war der neunte Ehrenbürger der Stadt Wien in der Republik Österreich.

Johann Böhm wurde am 26. Jänner 1886 in Stögersbach im Waldviertel geboren. 1926 wurde er Mitglied des Wiener Gemeinderates. 1930 erfolgte seine Wahl in den Nationalrat. Nach dem zweiten Weltkrieg legte er den Grundstein zum Bau eines einheitlichen überparteilichen Gewerkschaftsbundes. Nach der Wahl des Nationalrates im Jahre 1945 wurde er dessen zweiter Präsident.

- - -